

## VOITSBERG

Voitsberg ist „älter“, heißt urkundlich früher bezeugt, als Graz. Schon 1103 ist es genannt, ebenso die älteste Pfarrkirche, St. Margaretha, gelegen am Tregistbach, erst 1890 wurde sie abgetragen. Die mittelalterliche Pfarrkirche St. Michael am Hauptplatz (Bild 274) ist als Gotteshaus 1277, als Pfarrkirche 1443 erstmals erwähnt, ward aber noch in der romanischen Ära erbaut. Dies beweisen das Westportal, das ursprünglich flach gedeckte Langhaus wie der über dem Chorquadrat aufgeführte Turm.

Die gotische Umgestaltung des Innern mit Achteckpfeilern und Gewölberippen verlegt Dehio in die Zeit um 1500. Vielleicht begann sie bereits 1475, denn am 9. Oktober stellten fünf Kirchenfürsten in Rom einen gemeinsamen Ablassbrief für den Barbaraaltar und die Kirche aus, *ut structuris et edificiiis debite reparationis causa fideles confluant*, auf daß zur gebührenden Wiederherstellung der Bauten und Gebäude die Gläubigen zusammenströmen, vollendet ward sie gewißlich um 1500, denn am 26. Oktober und am 10. Dezember d. J. warden wiederum, im Dezember von zwei Kardinälen Ablässe gewährt, damit die Kirche in ihren Bauteilen *debite reparatione, conservetur et manuteneatur*, restauriert, bewahrt und erhalten werde.

Aus dieser Zeit sind uns bereits Namen von Bauleuten gesichert, die als Helfer am Werk unmittelbar in Betracht kommen. Schuber II des Sonderarchivs Voitsberg im LA enthält das alte Stadtbuch, das von 1490 an Namen der Stadtrichter, von 1503 an von Zinszahlern enthält: Im „Gerichtsraid“ (Gerichtsried?) am nahen Kowalt wohnte Mert Maurer, zu „Stall“ (Stallhofen hat eine eigene Rubrik) ein Maurer Jacob, war es der Maurer, der „beym Closter“ ein Haus besaß? Beim Nordportal steht ein kunstvoll gebautes und „graviertes“ Weihwasserbecken aus rotem Marmor, durch eine Rundschrift am oberen Rande



Abb. 274. die alte Pfarrkirche St. Michael.